

VII. ostschweizerischer Hüfilslehrertag in Uster, 26. April 1914

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen
Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz.
Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **22 (1914)**

Heft 6

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

der Kampf gegen die Tuberkulose, Kampf gegen die Trunksucht u. v. a. m. Wohl lernen Sie in den Samariterkursen mehr nur Verbände anlegen und Kranke pflegen, aber die Kurse sind auch dazu da, Ihnen ein weiteres Auge zu öffnen, das Interesse für die Sache zu wecken, die wir eben besprochen.

Und somit ist das Samariterwesen auch

nicht nur ein Dienst für den Kriegsfall, sondern noch viel mehr ein Werk, das dem Frieden dient. Gerade wenn die moralische Seite des Samariters geweckt werden kann, wird sich mehr und mehr Menschenliebe ausbilden, sie wird vollkommener werden. Und jeder Dienst, den wir für die Liebe tun können, ist gerade ein Feind des Krieges.

Schweizerischer Militärärztesverein.

Auszug aus den Verhandlungen des Zentralkomitees. — Sitzung vom 12. Februar 1914.

Der Oberfeldarzt berichtet, daß ihm die Teilnahme an der Delegiertenversammlung unseres Verbandes voransichtlich möglich sein werde, wenn dieselbe auf den 23./24. Mai d. J. angelegt würde. Die Sektion Niesetal soll hievon verständigt werden.

Die Jahresberichte folgender Sektionen sind eingegangen: Aarau, Basel, Bern, Chur, Fricththal, Genf, Glarus, Gossau, Herisau, Herrschaft, Lausanne, Lichtensteig, Niesetal, Luzern, St. Gallen, Straubenzell, Vevey, Wald-Rüti, Wartau, Winterthur, Zürich und Zürichsee. Ausstehend sind somit noch: Biel, Freiburg und Solothurn. Diese sollen zur beförderlichen Ablieferung aufgefordert werden. Sobald diese eingegangen sind, sollen sämtliche Jahresberichte mit einer Zusammenstellung und der Kassarechnung dem Oberfeldarzt zugestellt werden.

Es wird festgestellt, daß der fertig abgeschlossene Jahresbericht vier Wochen vor der Delegiertenversammlung den Sektionen zugestellt werden soll. Die Jahresrechnung soll im Bericht in deutschem und französischem Text gedruckt erscheinen.

Der Vorsitzende gibt Kenntnis von der Einladung zur außerordentlichen Delegiertenversammlung des schweiz. Roten Kreuzes auf 22. März 1914 in Bern behufs Genehmigung der neuen Statuten. Ferner händigt er jedem Vorstandsmitglied ein Exemplar des „Begleitwortes“ der Direktion ein. Die Delegierten für die Sitzung sollen später bestimmt werden.

Der Archivar berichtet, daß verschiedene Jahrgänge des Jahresberichtes fehlen, er wünscht eine Neuregelung des Archivs. Er anbietet sich, dies vorzunehmen und ferner ein Reglement über die Geschäftsverteilung unter den Vorstandsmitgliedern aufzustellen.

Namens des Zentralkomitees des schweiz. Militärärztesvereins,

Der Präsident:

U. Labhart.

Der Sekretär:

F. Benkert.

VII. ostschweizerischer Hülfsllehrertag in Uster, 26. April 1914.

Wir setzen Sie hiermit in Kenntnis, daß der 7. ostschweizerische Hülfsllehrertag im Einverständnis mit der Sektion Uster auf Sonntag den 26. April 1914 festgesetzt wurde und laden Sie zur Teilnahme freundlich ein.

Ein näheres Tagesprogramm werden wir später im „Roten Kreuz“ bekannt geben und bemerken noch, daß spezielle Einladungszirkulare nur an die Vereinsvorstände gerichtet werden, wovon Sie gefl. Vorwerk zu nehmen belieben.

Im übrigen verweisen wir auf die spätere Publikation.

Für den Vorstand der Samaritervereinigung Zürich:

Der Präsident:

Kd. Hoß.

Der Sekretär:

Jac. Weber.